

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 90 (2015)
Heft: [1]: Wohnen & Gegensätze

Artikel: Gelandet
Autor: Aeberli, Bice
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-594249>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gelandet

VON BICE AEBERLI*

1994. Umzug von einer Gross-WG mit Lebenspartner in eine Blockwohnung. Vom Ideal in die Zweckmässigkeit. Ich, damals 30, und meine zwei Buben, 5 und 3 Jahre alt. Hilfe!

Meine Vorstellung von Familie war, mit nahen Freunden zusammen zu wohnen. Viele Kinder, viele Erwachsene, viel Austausch, wenige bis keine Betreuungsprobleme. In den ersten paar Monaten fielen mir die Decken jedes einzelnen Zimmers täglich auf den Kopf. Wo war ich gelandet? Alle drei Wochen waschen? Mittagsruhe?

Tatsächlich hatten meine beiden Jungs gar kein Problem, mit der neuen Situation fertig zu werden. In kürzester Zeit hatte Fidel Freunde im Hof gefunden und war, eigentlich das erste Mal, alleine beziehungsweise ohne mich beim Spielen im Hof.

*«Wo war ich gelandet?
Alle drei Wochen
waschen? Mittagsruhe?»*

Was für ein unfassbares Glück ich hatte, diese Wohnung bekommen zu haben, war mir zu diesem Zeitpunkt alles andere als klar. Auf mich zurückgeworfen war ich erstmal ziemlich überfordert von der ganzen Situation. Über mir lief den ganzen Tag der Fernseher, laut! Unter mir lebte eine sehr empfindliche Dame, der wir einfach zu laut waren. Es dauerte eine Weile, bis ich merkte, dass ich jetzt eigentlich auch in einer – wenn auch sehr grossen – WG gelandet war.

Eingelebt habe ich mich dann schnell. Über Waschpläne lässt sich reden, etwas laute Kinder gehören einfach dazu, liebe Nachbarin, und an den Fernseher der einsamen alten Frau gewöhnte ich mich ebenso. 1997 zog ich von der Dreier in eine Vierzimmerwohnung, der Vater meiner Kinder konnte die Dreizimmerwohnung übernehmen, was uns allen den Alltag sehr erleichterte. Die Jungs mussten ihre Freunde und ihr Umfeld nicht mehr wöchentlich verlassen; das Problem, dass die Gummistiefel schon wieder nicht da waren, wo sie gebraucht wurden, war mit einem Spaziergang über den schönen grünen Hof erledigt.

Meine neue Vierzimmerwohnung: Oben und unten Familien mit Kindern, Lärm und Chaos. Ich war gelandet! Und bin es bis heute.

Meine Kinder sind inzwischen flügge, ich lebe (wieder) in einer WG, mitten im Kreis 4, zwischen den ehemaligen Ost- und Westtangente eingeklemmt, und schlafe bei offenem

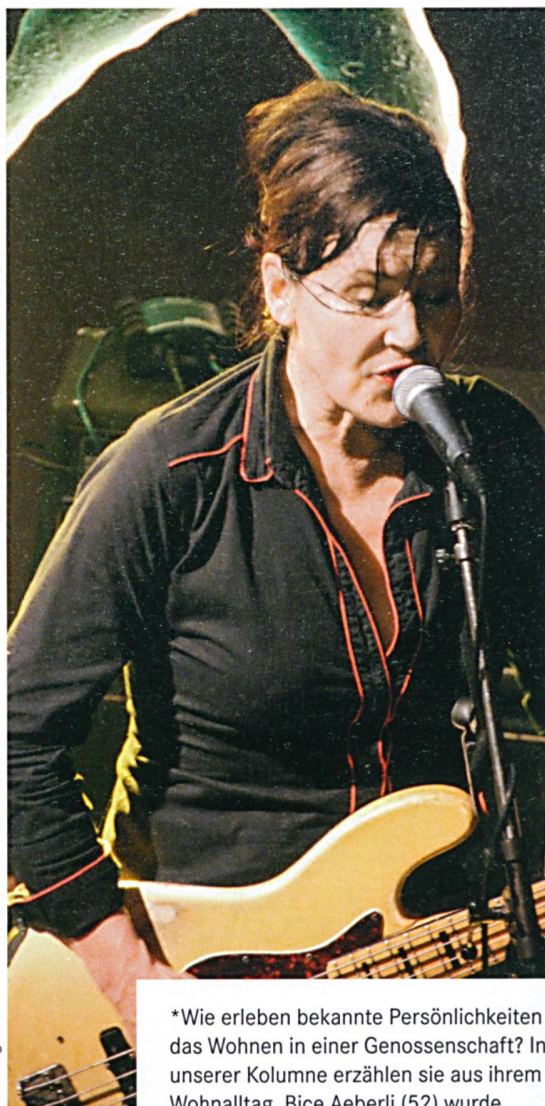


Foto: zVg.

*Wie erleben bekannte Persönlichkeiten das Wohnen in einer Genossenschaft? In unserer Kolumne erzählen sie aus ihrem Wohnalltag. Bice Aeberli (52) wurde bekannt mit der 1985 gegründeten Band «Baby Jail» und deren Hit «Tubel Trophy». Die Vollblutmusikerin singt, spielt Bass und Handorgel; sie war mit verschiedenen Formationen unterwegs, steht seit zehn Jahren regelmässig mit dem «Aad Hollander Trio from Hell» auf der Bühne und ist seit 2012 wieder mit Baby Jail auf Tour. Die zweifache Mutter wohnt in der ABZ-Siedlung Kanzlei in Zürich.

Die Aussagen der Autoren decken sich nicht zwingend mit der Ansicht der Redaktion.

Fenster, damit ich morgens die Vögel zwitschern höre. Das konnte ich auch schon vor der Neugestaltung der Seebahn- und Weststrasse. Wahnsinn!

In meiner Nachbarschaft ist die Genossenschaft Kalkbreite jetzt bewohnt und eröffnet, was ich als ungemeinen Gewinn für das ganze Quartier empfinde.

Das Privileg, in einer bezahlbaren Wohnung in der Stadt Zürich zu leben, ermöglicht mir, beweglich zu bleiben, mich mit Menschen auseinanderzusetzen und – für mich das Wichtigste überhaupt – mich damit zu beschäftigen, was mich antreibt: Musik!